

# MdB - Besuch in Therapiezentrum Neuron und Optimus

Austausch über Stand der Forschung und Probleme bei der Patientenversorgung



*Benedikt Preisler (Geschäftsführer Neuron - das Therapiezentrum) erläutert der Bundestagsabgeordneten Frau Schulz-Asche (Mitglied des Gesundheitsausschusses / Bündnis 90 / Die Grünen) die sogenannte Spiegeltherapie.*

*Interessiert lässt sich MdB Frau Schulz-Asche die individuelle Fertigung einer Handschiene von Herrn Schmitt (Optimus GmbH) erläutern.*



Im Juli freute sich das Therapiezentrum Neuron und Optimus, das Zentrum für technische Orthopädie, in Egelsbach/Hessen über hohen Besuch: Frau Kordula Schulz-Asche, Mitglied des Bundestages, machte sich vor Ort ein Bild von den derzeitigen Möglichkeiten im Bereich der Therapie sowie der Hilfsmittelversorgung bei neurologischen und neuroorthopädischen Erkrankungen.

## Orthopädietechnik und Therapie gehen Hand in Hand

Zunächst stellte Geschäftsführer Benedikt Preisler das Unternehmen vor. „Wir arbeiten nach einem ganzheitlichen Konzept“, betonte er, „denn die Versorgung mit orthopädischen Hilfsmitteln und die Therapie bei neurologischen und neuroorthopädischen Erkrankungen sollten immer Hand in Hand gehen.“ Der besondere Fokus liegt bei Neuron auf der Beweglichkeit von Händen und Füßen. Durch die Kombination von Hightech-Orthopädiegeräten mit computergestützten Trainingsstationen und elektrotherapeutischen Systemen stehen vor Ort alle Therapiemöglichkeiten zur Verfügung. „So ersparen wir den Patienten unfreiwilligen Behandlungstourismus.“

## Kaum kostendeckende Therapie möglich

Nach einem Rundgang durch das

Zentrum, bei dem der Bundestagsabgeordneten viele Fragen beantwortet wurden, trafen sich die Beteiligten zum regen Gedankenaustausch. Benedikt Preisler machte in diesem Zusammenhang auch auf Missstände aufmerksam:

Die Vergütungssätze der Krankenkassen seien absolut nicht kostendeckend, wenn in der Physio- oder Ergotherapie auf hohem Niveau gearbeitet werden solle. Auch Hausbesuche, obwohl sie nötig und deshalb auch Pflicht sind, ließen sich wirtschaftlich im Unternehmen nicht abbilden. Die Leidtragenden seien die Patienten, die dringend auf Hausbesuche angewiesen sind. Ähnliches gilt im Bereich der Rehabilitations- und Orthopädietechnik, wo von Seiten der Krankenkasse ein hoher Kostendruck besteht und die Erwartung der Kunden nach einer bestmöglichen Versorgung schwer überein gebracht werden können.

## Anregungen aus der Praxis für politische Arbeit wichtig

Auf besonderes Interesse stieß bei Frau Schulz-Asche der Ansatz, Patienten künftig einen direkt Zugang zum Ergo-, Physiotherapeuten und Orthopädietechniker zu gewähren. „Wenn wir uns den Umweg - gerade bei Folgeerzepten - über den Arzt sparen, könnten sehr viele Verwaltungskosten eingespart werden“, so Preisler.

Zum Abschluss betonte Frau Schulz-Asche: „Ich habe heute viel über die Versorgung bei neurologischen Krankheiten gelernt, besonders über die Sorgen und Nöte vor Ort in den Bereichen Therapie, Rehabilitations- und Orthopädietechnik.“

### Anmerkung unserer Redaktion:

Unser Mitglied Benedikt Preisler, von uns als Pionier der Neurorehabilitation ausgezeichnet, ist seit Jahrzehnten lobenswert mit seinen Produkten für unserer Patienten tätig. Wir danken ihm und seinen Mitarbeitern!

### KONTAKT:



#### Pro-Walk, Rehabilitationshilfen

Woogstraße 48  
D-63329 Egelsbach  
Telefon: +49 06103 70642-0  
Fax: +49 6103 70642-39  
info@prowalk.de  
www.prowalk.de



#### Neuron-Therapiezentrum

PhysioPlus GmbH  
Woogstrasse 48  
D-63329 Egelsbach  
Telefon: +49 6103 70642-60  
Telefax: +49 6103 70642-69  
info@neuron-therapiezentrum.de  
www.neuron-therapiezentrum.de